

### **Könnten Sie kurz Ihr Unternehmen vorstellen?**

**Frau Schmid:** Die **Decor-Technik DT Vertrieb GmbH** ist eine international agierende Unternehmensgruppe mit langjähriger Markt- und Branchenerfahrung.

Seit jeher spezialisiert auf den Vertrieb von Emblemen (Logos für unterschiedliche Anwendungen) und elektromechanischen Produkten begeistern wir seit mehr als 25 Jahren Kunden aus Industrie und Handel mit spezifischen und individuell abgestimmten Lösungsansätzen.

**Herr Fleck:** Die **Martin Knirsch Kraftfahrzeuge GmbH** ist seit 1971 offizieller Scania-Vetragspartner. Wir sind Servicepartner von vielen weltweit tätigen Firmen aus dem In- und Ausland. Unser Vertriebsgebiet umfasst Süd-/Mittel und Nordbaden bzw. den Nordschwarzwald. Zunächst lag unser Schwerpunkt auf dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen und dem Reparatur- bzw. Ersatzteilservice, inzwischen verlagern wir uns in Richtung Fuhrparkmanagement und bieten Transportlösungen und verschiedene Serviceleistungen an.

### **Wie lange haben Sie schon Azubis an unserer Schule?**

**Frau Schmid:** Erst seit 09/2016, da wir zum 1. Mal „Kauffrau für Büromanagement“ ausbilden, unsere anderen Auszubildenden (Groß- und Außenhandel) besuchen die Ludwig-Erhard-Schule.

**Herr Fleck:** Ich selbst war Schüler an der EBS und das war vor 32 Jahren, also seit einer gefühlten Ewigkeit, da ich nicht der Erste war.

### **Haben Sie zum 1. Mal Praktikanten aufgenommen?**

**Frau Schmid:** Ja. **Herr Fleck:** Im kaufmännischen Bereich ja. Es war eine schöne Erfahrung, die wir gerne wiederholen möchten.

### **Welche Gründe haben Sie dazu bewogen?**

**Frau Schmid:** Wir bieten jungen Menschen gerne die Chance sich weiterzubilden und andere Unternehmen kennenzulernen. Ich denke, jeder von uns ist/war über solche Gelegenheiten froh. Da wir selbst weltweit agieren, sind wir natürlich auch immer aufgeschlossen anderen Ländern, Kulturen und Menschen gegenüber.

**Herr Fleck:** Um jungen Menschen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu geben. Bei den immer steigenden Anforderungen ist es sehr beachtlich, wenn junge Menschen eine Fremdsprache oder gar eine zweite Fremdsprache erlernen möchten und sich dem Lernstress aussetzen.

### **Wie waren Ihre Erfahrungen?**

**Frau Schmid:** Positiv! Sowohl von der Engelbert-Bohn-Schule als auch durch Herrn Pons war alles gut organisiert und man hat sich gut betreut gefühlt, Mélanie ist eine freundliche, ruhige und angenehme Person.



**Herr Fleck:** *Mit Laura hatten wir ein sehr angenehmes, positives junges Mädchen bei uns. Nach anfänglicher Scheu war eine sehr schöne Entwicklung in puncto Kommunikation festzustellen. Ich kann sagen, dass wir nach einem Monat mit etwas Wehmut auf Wiedersehen sagen müssen. vielleicht besteht gegen Ende ihrer Schulzeit nochmals die Möglichkeit zu einem Praktikum.*

**Wie haben Sie den Praktikumsablauf organisiert?**

**Frau Schmid:** Mélanie hatte die Gelegenheit, in jede unserer Abteilungen für ein paar Tage „reinzuschnuppern“ und mitzuarbeiten. Da ich selbst nur zwei Tage/Woche im Unternehmen bin, war eine Kollegin als „Patin“ bestimmt. In jeder Abteilung gab es einen Ansprechpartner, der für Mélanie verantwortlich war. Das Abholen und Bringen von und zur Straba-Haltestelle hat auch gut geklappt.

Herr Fleck: Wir haben mit dem Herrn Pons, zuständigen Lehrer aus Frankreich, die Schwerpunkte besprochen und dann, so gut es ging und es die Sprachkenntnisse zugelassen haben, Laura in allen Bereiche im Service Einblick gewährt. Sie konnte sehen, wie z.B. eine Reparaturannahme in einem deutschen LKW-Betrieb durchgeführt wird. Sie war Beobachter von betrieblichen Prozessen im Frontoffice, aber auch aktiver Mitarbeiter, der selbständig täglich wiederkehren Arbeiten wie z.B. das Verbuchen von Teilen übernommen hat. Die eine oder andere Probefahrt als Beifahrer in einem LKW rundete den Aufgabenbereich ab.



*Es war eine sehr schöne Erfahrung für uns. Ich kann nur alle ermutigen, sich in jungen Jahren dahinter zu klemmen und so viel Wissen in sich aufzusaugen, wie es nur geht. Wenn wir von der Firma Knirsch dabei Unterstützung geben können, werden wir dies gerne tun. Wer für die Zukunft gute Mitarbeiter im Betrieb haben möchte, kommt an einer guten Ausbildung nicht vorbei.*